

# Die Rosenfabrik zieht um

**RÜMLANG/NIEDERHASLI.** Der grösste Schweizer Importeur von Fairtrade-Rosen wechselt seinen Standort von Rümlang nach Niederhasli. Am Mittwoch hat der Geschäftsführer seine Mitarbeiter mit der Neuigkeit überrascht.

ILDA ÖZALP

Um seinen Mitarbeitern den zukünftigen Firmenstandort der Agrotropic AG mitzuteilen, hatte Bernhard Bürgisser eine Überraschung geplant: Der Firmeninhaber mietete am Mittwoch einen Car und sagte ihnen erst auf der Fahrt, dass ihr neuer Arbeitsort Oberhasli sein wird. Die Ankündigung hätten manche Angestellte mit Klatschen und Jubelrufen zur Kenntnis genommen, erzählt Bürgisser später, als er mit etwa 50 Mitarbeitern neben einer Blumenwiese in Oberhasli steht. Hier, an der Sandrainstrasse, soll voraussichtlich ab Oktober 2015 das Firmengebäude des grössten Schweizer Fairtrade-Rosenimporteurs stehen. Die angefragten Mitarbeiter schienen sich auf den Umzug zu freuen: Sie lobten die schönere Umgebung als in Rümlang und das grössere und neue Fabrikgebäude, wo sie in Zukunft arbeiten werden.

## Mehr Kühlräume möglich

5000 Quadratmeter beträgt die Fläche im dreistöckigen Bau, die den 70 Angestellten zur Verfügung stehen wird. Im Gebäude aus den 30er Jahren auf dem ehemaligen Schelling-Areal in Rümlang sind es 3500 Quadratmeter. «Wir haben am jetzigen Standort viel zu wenig Kühlräume», sagt Bernhard Bürgisser. Die grössere Fläche in Oberhasli ermögliche es, mehr Kühlräume zu erstellen. Auch werde mehr Platz für die Blumenverarbeitung vorhanden sein. Ob einst ein Stahl- oder Holzbau in Oberhasli stehen wird, ist noch nicht entschieden. Die Baukosten werden etwa 4 Millionen Franken betragen. Wie viel das Land gekostet hat, sagt der Firmenchef nicht.



Bernhard Bürgisser (Mitte, weisses Hemd) zeigt seinen Mitarbeitern den künftigen Firmenstandort in Oberhasli. Bild: Florian Schaer

Auslöser für den Standortwechsel ist die Piste 28: Der Baukonzern Eberhard ist Eigentümer des Landes in Rümlang, auf dem die Blumenfabrik steht. Auf dem Nachbargrundstück betreibt Eberhard ein Betonrecyclingwerk, das in der direkten Verlängerung der Piste 28 liegt. Sollte diese in Zukunft verlängert werden, müsste das Werk auf den derzeitigen Agrotropic-Standort ausweichen.

Um das geeignete Landstück für den neuen Standort zu finden, hatte Bürgisser ein Inserat geschaltet. Etwa 15 Rückmeldungen habe er auf die Anzeige erhalten, sagt Bürgisser. Es seien Angebo-

te aus verschiedenen Unterländer Gemeinden eingegangen. Der Firmenchef hat aber auch selber Gemeinden kontaktiert, um nach Bauland zu fragen – auf diese Weise ist er in Niederhasli fündig geworden. In die engere Auswahl haben es auch Wangen-Brüttisellen und Oberglatt geschafft. Letztere Gemeinde schied aus, weil das Bauland zu klein war und Wangen-Brüttisellen war der Geschäftsleitung zu weit: «Wir wollten einen Standort in der Nähe von Rümlang finden, damit alle Mitarbeiter mitkommen», erklärt Bürgisser. Einzig der ÖV-Anschluss sei derzeit nicht zufriedenstel-

lend. Jedoch würden die Verbindungen ab Dezember 2015 besser.

## Sohn wird Geschäftsleiter

Dass die Firma bald ihr eigenes Gebäude haben wird, bezeichnet Bürgisser als krönenden Abschluss seiner Karriere. Der 67-Jährige wird ab Herbst die Geschäftsleitung in die Hände seines bald 30-jährigen Sohns Valentin geben. Gegründet hatte er die Firma 1976 in Zürich. Seit gut 20 Jahren hat sie ihren Sitz in Rümlang. Hier werden jährlich 30 bis 40 Millionen Blumen, zu 90 Prozent Rosen aus Kenia und Ecuador, verarbeitet.

## Mit 180 km/h durch den Hardwald

**BÜLACH.** Gegen 2 Uhr in der Nacht auf Montag ging der Kantonspolizei Zürich im Rahmen einer mehrstündigen Geschwindigkeitskontrolle ein Mann in die Fotofalle, der mit Tempo 180 km/h durch den Hardwald bretterte. Erlaubt sind in diesem Streckenabschnitt 80 km/h. Das Fahrzeug konnte nicht sofort angehalten und kontrolliert werden. Der Lenker musste ermittelt werden. Er wurde am Dienstagabend verhaftet. Es handelt sich um einen 21-jährigen Slowaken, der in der Schweiz wohnt. Ihm wurde der Führerausweis abgenommen. Der junge Mann wird der Staatsanwaltschaft zugeführt. Gegen ihn wird ein Strafverfahren wegen eines Raserdelikts sowie grober Verletzung von Verkehrsregeln eröffnet. Das Fahrzeug wurde in Absprache mit dem zuständigen Staatsanwalt sichergestellt. (e)

## Zwei Verletzte bei Selbstunfall

**FREIENSTEIN-TEUFEN.** Die Kantonspolizei Zürich sucht derzeit nach Zeugen eines Unfalls, der sich am Dienstagabend kurz nach 18.30 Uhr auf der Irchelstrasse ereignet hat. Ein 26 Jahre alter Autolenker geriet in einer engen Linkskurve von der Strasse über den rechten Fahrbahnrand hinaus. Er war Richtung Teufen unterwegs. Das Fahrzeug kippte und stürzte sich mehrmals überschlagend einen steilen Waldhang hinunter.

Trotz Verletzungen konnten sich der Fahrer und seine 18-jährige Beifahrerin aus dem Auto selber befreien und zu Fuss zur Strasse hochklettern. Nach der Erstversorgung durch die ausgerückten Rettungssanitäter wurde die Beifahrerin mit einem Rettungshelikopter der Rega und der Lenker mit einem Ambulanzfahrzeug ins Spital gebracht. Weshalb das Fahrzeug von der Strasse abkam, ist bislang ungeklärt. (red)

Zeugenaufruf: Personen, welche Angaben zum Unfallhergang oder zum Fahrverhalten eines schwarzen Peugeot 207 machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Bülach, Telefon 044 863 41 00, in Verbindung zu setzen.